



Beschlussfassung zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs "Chemie" (B.Sc.)"

Beschluss:

Auf Grundlage des Qualitätsprofils* und der Stellungnahme des Faches hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 3. Juli 2013** nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang "Chemie" wird mit folgenden Auflagen akkreditiert:

- Die Diskrepanzen zwischen Modulhandbuch und Studienverlaufsplan bzw. Studienordnung (siehe, 2.2.2: Teilnahmevoraussetzungen, 2.3.1: Anzahl der Prüfungen und 2.5.1 QP) sind zu beseitigen. Eine Beschreibung des Moduls A13 ist im Modulhandbuch zu ergänzen.
- Module sind in der Regel mit einer Prüfung abzuschließen. Die Anzahl an Modulen im Pflichtbereich mit Modulteilprüfungen (8 von 14 Modulen) ist im Rahmen der Anpassung der Studienordnung an die neue BAMA-O entsprechend zu reduzieren bzw. ist zu begründen, warum diese notwendig sind. In diesem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, inwieweit sich ein breiterer Kompetenzerwerb durch eine größere Diversität der Prüfungsformen herstellen lässt.
- Es soll der Verknüpfungsgrad zwischen den Modulen durch Teilnahmevoraussetzungen reduziert werden und eine Begründung der verbleibenden Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung erfolgen.

Die Akkreditierung gilt bis zum **30. September 2018**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die "Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam" und wird **bis zum 1. Oktober 2014** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Den formalen Anforderungen an die Modulgrößen (mindestens 5 LP) wird in zwei Pflichtmodulen (A 13 "Biochemie" und A14 "Stereochemie") nicht entsprochen: Hier liegen die Modulgrößen bei 3 LP. Diese Kleinteiligkeit führt zwar im konkreten Fall nicht zu einer erhöhten Prüfungslast, allerdings ist aus Sicht des ZfQ das Risiko, das

Studium endgültig abbrechen zu müssen, weil ein 3-LP-Modul nicht bestanden wurde, gemessen am Gesamtumfang des Studiums unverhältnismäßig. Entsprechend sollte bei der Anpassung der Studienordnung an die neue BAMA-O geprüft und gegebenenfalls begründet werden, ob und warum diese kleinen Module notwendig sind.

- Die Uneinheitlichkeit der Modulgrößen, insbesondere in den Pflichtmodulen A1–A15, erschweren einen Austausch von Modulen über die Lehreinheit und Studiengänge hinweg. Daher wird empfohlen, entsprechend der Empfehlung in der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Universität Potsdam einheitliche Modulgrößen (zumindest in den "Export-Modulen") zu verwenden (d.h. 6, 9, 12, 15 oder 18 LP).
- Durch den Bereich "Schlüsselkompetenzen – allgemeine Berufsvorbereitung" sollen berufsfeldrelevante, fachübergreifende Fähigkeiten erworben werden. Um dies sicherzustellen und die anvisierten Ziele zu erreichen, wird empfohlen, die Angebote innerhalb dieses Bereiches noch stärker zu strukturieren. Dies könnte durch die Anerkennung von Praktika für diesen Bereich, durch Veranstaltungsangebote zum wissenschaftlichen Arbeiten (für Chemiker) oder auch durch Angebote zur Vorbereitung der Studierenden bzgl. der Grundzüge des Qualitätsmanagements, insbesondere DIN-ISO17025 (allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien), erreicht werden.

***Qualitätsprofil:**

Verfasser:

- Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung
- Modulhandbuch
- Vorlesungsverzeichnisse
- Selbstbericht des Fachs
- Evaluationsergebnisse (Befragung Studieneingang, Studienmitte, Studienende; Absolventenbefragung; Befragung zur Studienzufriedenheit)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)
- Fachgutachten (Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Stefan Berger, Institut für Analytische Chemie, Universität Leipzig; Vertreter des Arbeitsmarktes: Dr. Marc Adam, LWU Lebensmittel-, Wasser- und Umwelthygiene GmbH Eberswalde)

Ansprechpartner/Kontaktpersonen:

im Fach:

- Prof. Dr. P. Wessig (Lehrstuhl Bioorganische Chemie)

im ZfQ:

- Sylvi Mauermeister (Leitung Geschäftsbereich Akkreditierung)
- Christopher Banditt (Wissenschaftlicher Mitarbeiter Geschäftsbereich Akkreditierung)

****Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 3. Juli 2013 für den Bachelorstudiengang "Chemie":**

- Prof. Dr. Andreas Musil (Vorsitzender der Kommission, Vizepräsident der Universität Potsdam für Lehre und Studium, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungs- und Steuerrecht an der Juristischen Fakultät, Lehrstuhlinhaber) (Vertreten durch Prof. Dr. Bernd Schmidt)
- Prof. Dr. Ingo Juchler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Politische Bildung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Bernd Schmidt (Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Chemie)
- Prof. Dr. Götz Schulze (Studiendekan der Juristischen Fakultät, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privatrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht und Rechtsvergleichung, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Miriam Vock (Studiendekanin der Humanwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung, Lehrstuhlinhaberin)
- apl. Prof. Dr. Ilse Wischer (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Lehrstuhl Entwicklung und Variation der englischen Sprache)
- Lisa Willig (Studentin des Masterstudiengangs Physik)
- Marianne Grafe (Studentin des Masterstudiengangs Biochemie/Molekularbiologie)